

Altersgerecht Umbauen Investitionszuschuss (455) – Einbruchschutz Bestätigung nach Durchführung (Verwendungsnachweis)

Voraussetzung für die Einreichung der Bestätigung nach Durchführung ist eine bereits erteilte Zuschusszusage der KfW.

An die
KfW Bankengruppe
Niederlassung Berlin
10865 Berlin

Die Abschnitte **1, 2 und 3** sind vom **Zuschussnehmer** auszufüllen. Das **Fachunternehmen** listet im Abschnitt **4** die förderfähigen Investitionskosten der Umbaumaßnahmen auf und bestätigt die Richtigkeit und Einhaltung der Programmbedingungen im Abschnitt **5** ("Bestätigung des Fachunternehmens"). Die Angaben zu den förderfähigen Investitionskosten müssen aus den Rechnungen nachvollziehbar sein.

Anschließend drucken Sie das Formular aus. Bitte unterschreiben Sie und das Fachunternehmen an den gekennzeichneten Stellen.

Das Formular ist idealerweise **am PC** auszufüllen. Ein **ausfüllbares PDF-Formular** finden Sie unter: www.kfw.de/455.

1. Zuschussdaten

Zuschussnehmer

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

Ländercode PLZ Ort

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------

Investitionsort (falls abweichend von Adresse des Zuschussnehmers)

Straße/Hausnummer

Ländercode PLZ Ort

<input type="text" value="D"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
--------------------------------	----------------------	----------------------

Zusagedaten

KfW-Zuschuss-Nummer

KfW-Geschäftspartnernummer

2. Vorhaben

Vorhabensdauer

Datum Baubeginn

Datum Bauende

Seite 2 zur Bestätigung bei Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz "Altersgerecht Umbauen - Investitionszuschuss"

von (Name Antragsteller):

GP-Nummer:

3. Bestätigung des Zuschussnehmers

Summe der von mir **gezahlt** förderfähigen Kosten

 EUR

(unter Berücksichtigung von Skonto, Rabatt und sonstigen Abzügen).

Eine detaillierte Kostenaufstellung erfolgt durch das/die Fachunternehmen unter 4.

Mir/uns sind förderfähige Kosten mindestens in Höhe der o. g. Summe entstanden.

Ich/wir erkläre/n, dass die Summe der öffentlichen Förderzusagen (inkl. Kredite, Zulagen und Zuschüsse Dritter) die förderfähigen Kosten nicht übersteigen. Sofern ich/wir einen weiteren Antrag auf die Gewährung von Zuschüssen Dritter für die geförderten Maßnahmen stelle/n, werde/n ich/wir die KfW im Falle einer Bewilligung in-formieren. Auf Anforderung werde/n ich/wir den erhaltenen KfW-Zuschuss anteilig an die KfW zurückzahlen.

Ich/wir erkläre/n, dass

- keine Kombination mit einer anderen KfW-Förderung für dasselbe Vorhaben oder mit einem von der KfW aus diesen Mitteln refinanzierten Programm eines Landesförderinstitutes für dasselbe Vorhaben vorliegt.
- keine Kombination mit einer steuerlichen Förderung gemäß § 35 a Absatz 3 EStG (Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen) für in diesem Programm geförderte Maßnahmen vorliegt.

Alle Maßnahmen erfüllen die Mindestanforderungen des Programmmerkbblatts sowie der Technischen Mindestanforderungen für Altersgerecht Umbauen und der Liste der förderfähigen Maßnahmen in der bei Zusage geltenden Fassung. Ich/ Wir versichere/n, dass die obigen Angaben zum Einsatz der Fördermittel, zur Art und Höhe der angefallenen förderfähigen Investitionskosten sowie zur Vorhabensdauer vollständig und richtig sind und dass ich/wir sie durch geeignete Unterlagen belegen kann/können. Mir/uns ist bekannt, dass die Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 Subventionengesetz und nach § 263 des Strafgesetzbuchs darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Ort, Datum

Unterschrift Zuschussnehmer

Anlage(n):

Kopie(n) der Handwerkerrechnung(en)

Hinweis:

Die KfW behält sich die Anforderung der Rechnungen im Original, der Zahlungsnachweise sowie weiterer relevanter Unterlagen vor.

Seite 3 zur Bestätigung bei Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz "Altersgerecht Umbauen - Investitionszuschuss"

von (Name Antragsteller):

GP-Nummer:

4. Förderfähige Kosten

Kostenaufstellung

Bitte listen Sie die förderfähigen Investitionskosten der Umbaumaßnahmen entsprechend den durchgeführten Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz auf. Bitte beachten Sie, dass **Einrichtungsgegenstände nicht förderfähig** sind. Die Angaben müssen aus den Rechnungen nachvollziehbar sein.

Bei Wohnungseigentümergeinschaften beziehen sich die Kosten auf den Anteil der förderfähigen Miteigentumsanteile und nicht auf das Investitionsobjekt, sofern der Investitionszuschuss nur für einen Teil der Wohneigentümergeinschaft beantragt wurde. Die nicht förderfähigen Anteile sind daher abzuziehen (z. B. wegen gewerblich genutzter Einheiten im Investitionsobjekt, juristischen Personen als Eigentümer oder anteilige Finanzierung in der Kreditvariante von Altersgerecht Umbauen (159)).

Maßnahmen zum Einbruchschutz, die in Kombination mit barriere-reduzierenden Maßnahmen beantragt wurden ("Kombi-Anträge"), sind den entsprechenden Einzelmaßnahmen zur Barriere-reduzierung zuzuordnen (Förderbereich 2 und Förderbereich 6). Die Auflistung der förderfähigen Kosten erfolgt ausschließlich in der Bestätigung nach Durchführung Förderbereiche 1-7 (Formularnummer: 600 000 3278) bzw. in der Bestätigung nach Durchführung Standard Altersgerechtes Haus (Formularnummer: 600 000 3279).

Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz	Anforderungen	Förderfähige Investitionskosten
Einbau einbruchhemmender Haus- und Wohnungseingangstüren	Diese müssen: • die Widerstandsklasse RC2 nach DIN EN 1627 oder besser (auch ohne Einhaltung der sicherheitstechnischen Anforderungen an die umgebenden Wandbauteile) aufweisen. • einen U-Wert von maximal 1,3 W/(m²·K) aufweisen, sofern es sich um Außentüren als Teil der thermischen Hülle des Gebäudes handelt.	<input type="text"/> EUR
Nachrüstsysteme für Haus- und Wohnungseingangstüren	Diese müssen: • bei Schlössern nach DIN 18104 Teil 1 oder 2 zum Einbruchschutz eingebaut werden. • bei Mehrfachverriegelungssystemen mit Sperrbügelfunktion nach DIN 18521 zum Einbruchschutz, Klasse 3 oder besser sowie bei Einsteckschlössern nach DIN 18521 zum Einbruchschutz, Klasse 4 oder besser eingebaut werden.	<input type="text"/> EUR
Einbau von Nachrüstsystemen für Fenster	Diese müssen: • der DIN 18104, Teil 1 und 2 entsprechen	<input type="text"/> EUR
Einbau einbruchhemmender Gitter und Rollläden	Diese müssen: • nach DIN EN 1627 ab der Widerstandsklasse RC 2 eingebaut werden	<input type="text"/> EUR
Einbau von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen	Diese müssen: • die Anforderungen nach DIN EN 50 131-1 zum Einbruchschutz oder DIN VDE 0833 zum Einbruchschutz, Teil 1 und 3, Grad 2 oder besser erfüllen.	<input type="text"/> EUR
Baugebundene Assistenzsysteme	Ohne gesonderte technische Anforderungen	<input type="text"/> EUR
Einbau von Türspionen	Ohne gesonderte technische Anforderungen	<input type="text"/> EUR
Notwendige Nebenarbeiten gemäß Liste der förderfähigen Maßnahmen	Ohne gesonderte technische Anforderungen	<input type="text"/> EUR
Summe aller förderfähigen Kosten		<input type="text"/> 0, 0, 0 EUR

Seite 4 zur Bestätigung bei Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz "Altersgerecht Umbauen - Investitionszuschuss"

von (Name Antragsteller):

GP-Nummer:

5. Bestätigung des Fachunternehmens

Name

Firma/Unternehmen

Straße/Hausnummer

PLZ

Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

Die Maßnahmen wurden entsprechend den Angaben in der Kostenaufstellung (siehe oben) durchgeführt. Die umgesetzten Maßnahmen erfüllen die Mindestanforderungen des Programmmerkbblatts sowie die Technische Mindestanforderungen für Altersgerecht Umbauen in der bei Zusage geltenden Fassung.

Ich versichere, dass die obigen Angaben vollständig und richtig sind. Die für den Umbau relevanten Unterlagen (Planungsunterlagen, Angebote, Aufträge und Rechnungen) wurden dem Bauherrn übergeben.

Mir ist bekannt, dass die Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz und nach § 263 des Strafgesetzbuchs darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Ort, Datum

Unterschrift (persönliche Zeichnung des Fachunternehmers)/Stempel